Testatsexemplar

Eurowings Luftverkehrs AG Düsseldorf

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|--|-------|
| Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 | 1 |
| Jahresabschluss | 1 |
| 1. Bilanz zum 31. Dezember 2010 | 2 |
| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 | 5 |
| 3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 | 7 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 1 |

Eurowings Luftverkehrs AG, Düsseldorf Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010

Geschäftsverlauf

Die konjunkturelle Erholung der deutschen Wirtschaft ist im Jahr 2010 schneller vorangekommen als erwartet. Mit dem von der Bundesbank auf 3,6 Prozent geschätzten Zuwachs konnte in 2010 ein erheblicher Teil des krisenbedingten Produktionsrückgangs aus dem Jahr 2009 aufgeholt werden.

Das Jahr 2010 war für Eurowings aber kein Jahr des Wachstums, sondern ein Jahr der Restrukturierung und der strategischen Neuausrichtung, um dem Wettbewerb in den grundlegend veränderten Märkten künftig gestärkt entgegentreten zu können. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung am Standort Düsseldorf, der nunmehr auch Sitz der Gesellschaft ist, hat Eurowings im November 2010 bereits den Umzug der Technik von Nürnberg abgeschlossen und im Dezember 2010 damit begonnen, auch die administrativen Bereiche aus Dortmund am Hauptstandort Düsseldorf zu konzentrieren. Die Verlagerung der Verwaltung von Dortmund nach Düsseldorf soll bis März 2011 abgeschlossen sein. Aus der Redimensionierung der Flotte folgt auch ein deutlich geringerer Personalbedarf, dem mit dem Abschluss von Sozialplänen für alle Beschäftigten im Cockpit, in der Kabine und am Boden Rechnung getragen wurde.

Bis Juni 2010 hat Eurowings alle 15 BAe Flugzeuge durch neue, moderne CRJ900 Regionaljets ersetzt. Gleichzeitig wurden ab Sommerflugplan 2010 die wirtschaftlich nicht mehr profitabel einsetzbaren 50-sitzigen CRJ200 sukzessive stillgelegt. Die Rückgabe der beiden CRJ700 wurde planmäßig im Januar 2011 abgeschlossen. Im Dezember 2010 wurde die erste von weiteren acht neuen CRJ900 an Eurowings ausgeliefert, um bis Mitte 2011 insgesamt 23 Regionalflugzeuge gleichen Typs für Lufthansa operieren zu können.

Ende Dezember 2010 befanden sich 19 Regionaljets (Vorjahr: 33) im operativen Einsatz. Im Gesamtjahr war die operative Flotte mit einem durchschnittlichen Sitzladefaktor von 62,1 Prozent ausgelastet (Vorjahr: 62,0 Prozent). Der Großteil der Regionaljets war am Standort Düsseldorf eingesetzt, auf den sich Eurowings künftig weiter konzentrieren wird. Die Zahl der Fluggäste liegt mit 1,8 Millionen um -23,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Produktion der Blockstunden ging um -25,2 Prozent zurück.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2010 erzielt die Eurowings Luftverkehrs AG ein Betriebsergebnis von 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 16,1 Mio. EUR). Der Rückgang zum Vorjahr resultiert insbesondere aus den geringeren Umsatzerlösen.

Die betrieblichen Erträge gehen insgesamt auf 233,4 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 263,9 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse sinken mit der verringerten Produktion um 45,9 Mio. EUR auf 171,0 Mio. EUR (Vorjahr: 216,9 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhen sich dagegen um 15,4 Mio. EUR auf 62,4 Mio. EUR (Vorjahr: 47,0 Mio. EUR). Die wesentlichen Veränderungen resultieren aus höheren Erlösen von 55,4 Mio. EUR (Vorjahr: 26,9 Mio. EUR) aus der Erstattung von Restrukturierungskosten, denen geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR) sowie geringere Erlöse aus den Abgängen des Sachanlagevermögens in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 7,9 Mio. EUR) gegenüberstehen.

Die betrieblichen Aufwendungen sinken in Summe um 18,6 Mio. EUR auf 229,2 Mio. EUR (Vorjahr: 247,8 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den geringeren Materialaufwand von 108,9 Mio. EUR (Vorjahr: 119,7 Mio. EUR) zurückzuführen, was im Saldo insbesondere aus den auf 14,9 Mio. EUR (Vorjahr: 22,5 Mio. EUR) gesunkenen Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren, aus geringeren bezogenen Leistungen in Höhe von 29,1 Mio. EUR (Vorjahr: 40,2 Mio. EUR) und demgegenüber höheren Aufwendungen für Operating Lease und Flugzeugcharter von 64,8 Mio. EUR (Vorjahr: 56,9 Mio. EUR) resultiert. Der Personalaufwand steigt um 10,9 Mio. EUR auf 89,6 Mio. EUR (Vorjahr: 78,7 Mio. EUR), was im Wesentlichen aus den Rahmen der Restrukturierung in den Sozialplänen vereinbarten Abfindungszahlungen resultiert. Aufgrund des Verkaufs zweier Flugzeuge sinken die Abschreibungen auf Sachanlagen auf 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR). geringere Produktion Kosteneinsparungen im und Rahmen Restrukturierung bewirken einen Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 15,8 Mio. EUR auf 23,0 Mio. EUR (Vorjahr: 38,8 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis von -0,8 Mio. EUR (Vorjahr: -0,2 Mio. EUR) ergibt sich auf der Ertragsseite aus 0,2 Mio. EUR Zinserträgen gegenüber verbundenen Unternehmen und 0,1 Mio. EUR Erträgen aus der Aufzinsung von Kautionen. Auf der Aufwandsseite sind 0,6 Mio. EUR aus der Abzinsung von Kautionen, 0,2 Mio. EUR aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen und eine Vorfälligkeitsentschädigung für ein vorzeitig zurückgeführtes Darlehen in Höhe von 0,3 Mio. EUR enthalten.

Aus der BilMoG-Anpassung für Pensionsrückstellungen resultiert ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von 1,0 Mio. EUR.

Nach Abzug der Steuern beträgt der Jahresüberschuss 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 13,0 Mio. EUR).

Gewinnverwendungsvorschlag

Mit dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2010, dem Gewinnvortrag aus Vorjahren und nach Ausschüttung der Dividende für 2009 weist die Eurowings Luftverkehrs AG zum 31.12.2010 einen Bilanzgewinn von 1.918 TEUR (Vorjahr: 34.425 TEUR) aus. Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 2,64 EUR je Stückaktie (1.911 TEUR) auszuschütten.

Bilanzstruktur

Das Anlagevermögen von 30,1 Mio. EUR (Vorjahr: 37,8 Mio. EUR) reduziert sich insbesondere aufgrund des Verkaufs von zwei ATR, der wiederum zu einer Verringerung des Sachanlagevermögens für Flugzeuge auf 5,4 Mio. EUR (Vorjahr: 12,9 Mio. EUR) führt. Das Umlaufvermögen verringert sich auf 69,0 Mio. EUR (Vorjahr: 93,7 Mio. EUR), was im Wesentlichen aus der Reduzierung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus Cashpooling auf 26,4 Mio. EUR (Vorjahr: 65,7 Mio. EUR) resultiert. Maßgeblichen Anteil hieran hat die Gewinnausschüttung von 33,0 Mio. EUR.

Auf der Passivseite verringert sich das Eigenkapital durch die Ausschüttung für 2009 auf 34,9 Mio. EUR (Vorjahr: 67,4 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote sinkt auf 34,7 Prozent (Vorjahr: 50,6 Prozent). Die Pensionsrückstellungen erhöhen sich insbesondere durch die BilMoG-Anpassung um 1,0 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen auf 58,6 Mio. EUR (Vorjahr: 50,9 Mio. EUR) ergibt sich im Wesentlichen aus dem Saldo der gegenüber dem Vorjahr um -4,3 Mio. EUR geringeren Instandhaltungsverpflichtungen und den um 14,1 Mio. EUR höheren Rückstellungen für Restrukturierung. Die Reduzierung der Verbindlichkeiten auf 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 10,4 Mio. EUR) beruht nahezu vollständig auf der vorzeitigen Rückführung eines Darlehens zur Flugzeugfinanzierung in Höhe von 3,7 Mio. EUR sowie auf der Erstattung der Steuerumlage einer ehemaligen Tochtergesellschaft in Höhe von 3,8 Mio. EUR.

Cashflow

Insgesamt vermindert sich der Finanzmittelbestand auf 26,4 Mio. EUR (Vorjahr: 65,7 Mio. EUR). Der operative Cashflow hat sich von -11,3 Mio. EUR auf -7,9 Mio. EUR verbessert. Aus Investitionstätigkeit ergibt sich insgesamt ein Mittelzufluss von 5,3 Mio. EUR (Vorjahr: 7,6 Mio. EUR), der im Wesentlichen aus dem Verkaufserlös für zwei Flugzeuge stammt. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 36,7 Mio. EUR (Vorjahr: 5,8 Mio. EUR) enthält die vorzeitige Rückführung eines Darlehens zur Finanzierung eines Flugzeugs in Höhe von 3,7 Mio. EUR sowie die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2009 von 33,0 Mio. EUR.

Risikomanagement

Ziel des Risikomanagement Systems ist die kontinuierliche, systematische und effiziente Erfassung aller potenziell ergebnis- und bestandsgefährdenden Risiken, um auf dieser Basis bewusste Sicherungsentscheidungen treffen zu können. Der Risikomanagement Ausschuss stellt sicher, dass regelmäßig alle Unternehmensrisiken in der Risikolandkarte erfasst, kategorisiert und priorisiert werden. Der Ausschuss verabschiedet die Risikolandkarte einschließlich der Maßnahmen zur Beherrschung und Reduzierung von Risiken. Die bewusste Steuerung von Risiken obliegt den im Tagesgeschäft verantwortlichen Führungskräften. Als dedizierte Risikokategorie werden auch Finanzrisiken erfasst und systematisch Sicherungsmaßnahmen eruiert und umgesetzt. Zinsund Währungsrisiken werden durch den Einsatz geeigneter Sicherungsinstrumente eingegrenzt.

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Eurowings ist Preisänderungsrisiken vor allem hinsichtlich Ersatzteilkosten ausgesetzt. Zur Begrenzung der Risiken werden möglichst relativ langfristige Verträge mit Lieferanten abgeschlossen. Ein Großteil der Erlöse stammt aus der Vertragsbeziehung mit Lufthansa, so dass sich ein Debitorenmanagement auf den geringen Anteil der übrigen Erlöse beschränkt. Die Entwicklung der Liquidität wird täglich verfolgt und monatlich für die nächsten 12 Monate prognostiziert. Auf der Basis dieser Daten werden entsprechende Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität und Optimierung des Zinssaldos abgeleitet.

Gesamtbeurteilung zur Risikosituation und Chancen

Risiken, die den Fortbestand unserer Gesellschaft gefährden könnten, liegen nach unserer derzeitigen Kenntnis nicht vor. Der Austausch alter Regionaljets vom Typ BAe 146 durch den neuen Flugzeugtyp CRJ900 von Bombardier sowie die Konzentration auf den Standort Düsseldorf wurden im Geschäftsjahr 2010 vollzogen.

Langfristige Tarifverträge bis 2013 bzw. 2014 für die Beschäftigten in der Kabine und im Cockpit geben Planungssicherheit und waren Voraussetzung für den Ausbau der CRJ900 Flotte um weitere acht neue Flugzeuge, die seit Dezember 2010 sukzessive an Eurowings ausgeliefert werden. Im Sommer 2011 werden die letzten 50-Sitzer vom Typ CRJ200 stillgelegt und Eurowings wird dann mit 23 CRJ900 eine homogene, moderne und kostengünstige Regionalflotte für Lufthansa operieren.

Die Umflottung auf produktiver einsetzbare Regionaljets und die Konzentration auf den Standort Düsseldorf haben unsere Gesellschaft in die Lage versetzt, ihre Kostenführerschaft im Regionalverbund der Lufthansa weiter zu verbessern. Eurowings ist damit strategisch gut für den anhaltenden Wettbewerbsdruck aufgestellt.

Personal

Eurowings beschäftigte im Jahr 2010 durchschnittlich 1.081 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.294). Im Flugbetrieb waren durchschnittlich 648 Mitarbeiter (Vorjahr: 745) beschäftigt. Weitere 40 Mitarbeiter (Vorjahr: 68) arbeiteten in Dienstleistungsbereichen für unsere Kunden an den Flughäfen. 251 Beschäftigte (Vorjahr: 305) waren für die Wartung und Instandhaltung der Regionaljets der Eurowings tätig.

Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Der Vorstand erklärt hiermit, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die bei der Vornahme der Rechtsgeschäfte oder den Maßnahmen bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen wurden, nicht benachteiligt wurde.

Ausblick

Die konjunkturelle Erholung der deutschen Wirtschaft ist im Jahr 2010 einen großen Schritt vorangekommen. Der Bundesbank-Prognose zufolge wird sich das Wachstum im Jahr 2011 mit 2,0 Prozent und im Jahr 2012 mit 1,5 Prozent fortsetzen. Bei diesem unterstellten Wachstumsprofil wird die deutsche Volkswirtschaft gegen Ende 2011 den Vorkrisenstand der Gesamtwirtschaft von 2008 wieder erreichen.

Dank der positiven Entwicklung der Wirtschaft und mit den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen kann auch Eurowings weiter zuversichtlich in die Zukunft blicken. Durch konsequente Umsetzung ergebnisrelevanter Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstrukturen und mit einer produktiveren Flotte hat das Unternehmen ab 2011 am Standort Düsseldorf alle Voraussetzungen für eine dauerhaft kostengünstige Produktion geschaffen, auf deren Basis weiteres, wettbewerbsfähiges Wachstum im Regionalflugverkehr der Lufthansa möglich ist. Ein erstes Resultat der strategischen Neupositionierung der Eurowings ist der Zugang acht zusätzlicher neuer CRJ900 ab Dezember 2010, die ab Sommer 2011 von Hamburg aus operiert werden.

Eurowings ist somit gut gerüstet, auch in den kommenden Jahren auf wirtschaftlich erfolgreichem Kurs zu bleiben. Für die Jahre 2011 und 2012 werden positive Ergebnisse mindestens in der Größenordnung des Berichtsjahres erzielt.

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Eurowings Luftverkehrs AG, Düsseldorf

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

| | | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|----|---|----------------|----------------|
| | | € | € |
| A. | . Anlagevermögen | | |
| | Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| | 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte | und ähnliche | |
| | Rechte und Werte sowie Lizenzen an solo | hen Rechten | |
| | und Werten | 854.581,00 | 764.089,00 |
| | Geleistete Anzahlungen | 0,00 | |
| | | 854.581,00 | 847.500,35 |
| | II. Sachanlagen | | |
| | Technische Anlagen und Maschinen | 5.374.301,00 | |
| | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts: | | · · |
| | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im B | au 11.538,50 | · · |
| | | 8.445.644,50 | 16.053.115,00 |
| | III. Finanzanlagen | | |
| | Anteile an verbundenen Unternehmen | 20.826.000,00 | |
| | | 30.126.225,50 | 37.752.179,94 |
| B. | . Umlaufvermögen | | |
| | I. Vorräte | | |
| | Flugzeugersatzteile | 7.270.266,03 | |
| | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 460.064,42 | , |
| | | 7.730.330,45 | 10.971.620,23 |
| | II. Forderungen und sonstige Vermögensgegens | | |
| | Forderungen aus Lieferungen und Leistun | | |
| | Forderungen gegen verbundene Unterneh | | |
| | Sonstige Vermögensgegenstände | 10.733.696,77 | |
| | | 61.280.748,04 | |
| | III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituter | | |
| | | 69.018.697,64 | |
| C. | . Rechnungsabgrenzungsposten | 1.431.230,56 | |
| | | 100.576.153,70 | 133.322.844,29 |

Passiva

| | | | Passiva |
|----------|---|----------------|----------------|
| | | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
| | | € | € |
| A. | Eigenkapital | | |
| | I. Gezeichnetes Kapital | 30.000.000,00 | 30.000.000,00 |
| | II. Kapitalrücklage | 1.840.650,77 | 1.840.650,77 |
| | III. Gewinnrücklagen | | |
| | Gesetzliche Rücklage | 1.159.349,23 | , |
| | IV. Bilanzgewinn | 1.917.500,98 | 34.424.535,69 |
| | | 34.917.500,98 | 67.424.535,69 |
| <u> </u> | - 0.1.4.0 | | |
| B. | Rückstellungen | 0.500.070.00 | 0.555.005.00 |
| | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 3.582.678,00 | · |
| | 2. Steuerrückstellungen | 0,00 | , |
| | Sonstige Rückstellungen | 58.584.910,82 | 50.914.928,50 |
| | Verbindlichkeiten | 62.167.588,82 | 55.530.049,11 |
| اح. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0,00 | 3.650.488,83 |
| | Verbindlichkeiten gegenüber Rreditinstituten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.629.243,35 | 911.354,65 |
| | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 418.379,82 | • |
| | Sonstige Verbindlichkeiten | 1.443.440,73 | 1.383.820,53 |
| | (davon aus Steuern € 1.175.598,52; Vorjahr € 1.190.407,16) | 1.440.440,70 | 1.000.020,00 |
| | (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 35.007,37; | | |
| | Vorjahr € 727,67) | | |
| | - J | 3.491.063,90 | 10.368.259,49 |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | 400 570 450 70 | 422 222 044 22 |
| 1 | | 100.576.153,70 | 133.322.844,29 |

Eurowings Luftverkehrs AG, Düsseldorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

| | 2010 | 2009 |
|--|----------------|----------------|
| | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | 171.008.504,14 | 216.874.640,10 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 62.440.061,10 | 46.999.070,69 |
| | 233.448.565,24 | 263.873.710,79 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für | | |
| bezogene Waren | 14.910.929,36 | 22.543.064,37 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 93.940.765,77 | |
| | 108.851.695,13 | 119.677.226,30 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 80.635.581,66 | 68.500.297,03 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | | |
| und für Unterstützung | 8.911.098,19 | 10.171.586,29 |
| (davon für Altersversorgung € 44.011,00; Vorjahr € 425.238,52) | | |
| | 89.546.679,85 | 78.671.883,32 |
| 5. Abschreibungen | | |
| a) | | |
| Anlagevermögens und Sachanlagen | 3.655.555,44 | 4.740.853,56 |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit | | |
| diese die üblichen Abschreibungen überschreiten | 4.077.691,73 | |
| | 7.733.247,17 | , |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 23.044.750,97 | |
| 7. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit | 4.272.192,12 | |
| 8. Aufwendungen aus Verlustübernahme | 325,10 | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 333.864,25 | |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.114.353,80 | |
| 11. Finanzergebnis | -780.814,65 | , |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 3.491.377,47 | |
| 13. Außerordentliche Aufwendungen | 962.227,00 | |
| 14. Außerordentliches Ergebnis | 962.227,00 | |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 2.027.605,41 | |
| 16 Sonstige Steuern | 8.659,77 | |
| 17 Jahresüberschuss | 492.885,29 | |
| 18 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 34.424.535,69 | |
| 19 Gewinnausschüttung | 32.999.920,00 | |
| 20 Bilanzgewinn | 1.917.500,98 | 34.424.535,69 |

EUROWINGS LUFTVERKEHRS AG, DÜSSELDORF JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2010 BIS 31. DEZEMBER 2010 ANHANG

I. Allgemeine Angaben

Die Eurowings Luftverkehrs AG ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss der Eurowings Luftverkehrs AG (im Folgenden auch "Eurowings") ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Aus Gründen der Klarheit wurde die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung um die Positionen "Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit" und "Finanzergebnis" ergänzt.

II. Angaben zu Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

1. Allgemeine Angaben

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Das am 29. Mai 2009 in Kraft getretene Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts, das sogenannte Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (im nachfolgenden BilMoG), ist in Bezug auf Ansatz- und Bewertungsvorschriften erstmals auf den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 der Gesellschaft anzuwenden (Art. 66 Abs. 3 Satz 1 EGHGB). Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung (Art. 66 Abs. 3 Satz 6 EGHGB) wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Einführung des BilMoG kann in der sogenannten BilMoG-Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2010 zu Bewertungs- und Ausweisänderungen der Bilanzposten des Vorjahres führen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen im Rahmen der erstmaligen Anwendung ist nach Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB zulässigerweise unterblieben.

Die folgenden entsprechend der neuen HGB-Regelungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu machenden Angaben werden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung im Anhang gemacht:

• Erträge aus der Währungsumrechnung unter dem Posten "sonstige betriebliche Erträge"

- Aufwendungen aus der Währungsumrechnung unter dem Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen"
- Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen unter dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen"

2. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter EUR 150; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die im Bestand befindlichen Flugzeuge werden unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf im Bestand befindliche Ersatztriebwerke werden linear über 7 Jahre vorgenommen. Bei Zubehör und den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer 3 – 23 Jahre. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögens-gegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 150 nicht übersteigen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als EUR 150 und bis zu EUR 1.000 betragen, wird ein jährlicher Sammelposten gebildet. der über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst wird. Scheidet ein Wirtschaftsgut vorzeitig aus dem Betriebsvermögen aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. Eine Zuschreibung erfolgt bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung. Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind. Ab 2010 wird das Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert bewertet und gemäß §246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens korrespondierenden Verpflichtungen, erfolgt ein gesonderter Ausweis als Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" auf der Aktivseite der Bilanz. Effekte aus Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens werden im Zinsergebnis erfasst.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren

Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Die reparaturfähigen und austauschbaren Flugzeugersatzteile (Rotables) wurden zu laufend angepassten Verrechnungspreisen, die auf durchschnittlichen Anschaffungskosten basieren, erfasst. Für die Bewertung werden die Teile den einzelnen Flugzeugmustern der Flotte zugeordnet und in Anlehnung an die bei den jeweiligen Flugzeugmustern verrechneten Abschreibungen abgewertet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei den Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Langfristige unverzinsliche oder minderverzinsliche Vermögensgegenstände werden mit dem Barwert angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Anzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

3. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden entsprechend der Neuregelung des § 253 Abs. 1 Satz 2 2. Halbsatz HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und decken alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten in angemessener Höhe. Dies beinhaltet auch eine Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten, restlaufzeitspezifischen Durchschnittszinssatzes (Euro-Raum) der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB besteht für sämtliche Rückstellungen, deren Wertansatz aufgrund der geänderten Bewertung von Verpflichtungen an sich gemindert werden müsste, ein Beibehaltungswahlrecht, soweit der Wertminderungsbetrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 unter Berücksichtigung des Einzelbewertungsgrundsatzes wieder zugeführt werden müsste. Von diesem Wahlrecht hat die Eurowings Gebrauch gemacht und damit auf Auflösungen von TEUR 864 verzichtet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden bis zum 31. Dezember 2009 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Teilwertverfahrens ermittelt.

Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden mit Anwendung des BilMoG die Pensionsverpflichtungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln Heubeck 2005 G ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,75 Prozent und Rententrends von 1,5 Prozent berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Bundesbank gemäß RückAbzinsVO veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Effekte aus Zinssatzänderungen werden im Personalaufwand erfasst. Der für die Umbewertung per 01. Januar 2010 maßgebliche Zinssatz beträgt 5,25 Prozent. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2010 wird der entsprechende Zinssatz mit Stand vom 30. November 2010 herangezogen. Er beträgt 5,15 Prozent und hat sich bis zum 31. Dezember 2010 nicht verändert.

Der aus der Neuregelung des § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 HGB resultierende Zuführungsbetrag zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 962 darf nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB in Jahresraten bis zum 31. Dezember 2024 angesammelt werden. Dabei hat Eurowings die Möglichkeit genutzt, die Zuführung sofort in vollem Umfang ergebniswirksam vorzunehmen. Die Zuführung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Außerordentliche Aufwendungen" angegeben (vgl. Artikel 67 Abs. 7 EGHGB).

Nach der Neuregelung durch das BilMoG besteht für die nach § 249 Abs.2 HGB a.F. gebildeten Aufwandsrückstellungen zwar künftig ein Passivierungsverbot, die Gesellschaft macht jedoch von dem in der Übergangsregelung des Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB vorgesehenen Wahlrecht zur Beibehaltung und Fortführung der Rückstellungen unter Anwendung der bisherigen Regelungen Gebrauch. Der Buchwert der zum 31. Dezember 2010 noch bilanzierten Aufwandsrückstellungen beträgt TEUR 276 (Vorjahr: TEUR 2.084).

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung erfasst. Aus Vereinfachungsgründen erfolgt die unterjährige Buchung mit dem Devisenkassamittelkurs vom letzten Tag des Vormonats. Bilanzpositionen werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Auf fremde Währung lautende Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Stichtagsmittelkurs angesetzt. Kurzfristige auf fremde Währung lautende Forderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Stichtagsmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem Entstehungskurs oder dem höheren Stichtagskurs angesetzt. Kurzfristige auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Stichtagsmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zu Bilanzposten

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel. Bei den Finanzanlagen sind die Anteile der verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen – d.h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 Prozent der Anteile besitzt – setzten sich wie folgt zusammen:

| Name und Sitz | Höhe des Anteils am Kapital | Eigenkapital | Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres | Stichtag der vorliegenden Information |
|--|-----------------------------------|--------------|---|---|
| | % | EUR | EUR | |
| LeaseAir GmbH & Co. Verkehrs-flugzeuge V KG, Dortmund | 100,0 | 966.793* | -4.505.660 | 31.12.2010 |
| EW Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Dortmund | 100,0 | 95.210 | 4.502 | 31.12.2010 |

^{*} Nach Verrechnung mit ausstehenden Kommanditeinlagen

(2) Vorräte

Hierbei handelt es sich zum größten Teil um Flugzeugersatzteile und Verbrauchsteile (Rotables und Consumables).

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Gegliedert nach Restlaufzeiten:

| | Gesamtbetrag | bis zu 1 Jahr | von 1 bis 5 Jahren | von mehr als 5 Jahren |
|---|-----------------|----------------|-----------------------|--------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 313 | 313 | 0 | 0 |
| Vorjahr | 340 | 340 | 0 | 0 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 50.234 | 47.109 | 0 | 3.125 |
| Vorjahr | 72.518 | 70.480 | 0 | 2.038 |
| Sonstige Vermögensgegenstände Vorjahr | 10.734 9.853 | 8.907 6.335 | 1.827 3.419 | 0 99 |
| Vorjanii | 9.000 | 0.555 | 3.419 | 99 |
| Summe 2010 | 61.281 | 56.329 | 1.827 | 3.125 |
| Summe 2009 | 82.711 | 77.155 | 3.419 | 2.137 |

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen hauptsächlich gegen die Deutsche Lufthansa AG.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus dem Konzernclearing der Deutsche Lufthansa AG in Höhe von TEUR 26.396 (Vorjahr: TEUR 65.677), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.250 (Vorjahr: TEUR 4.679), sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 16.572 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Sicherheitsleistungen im Rahmen von Leasingverträgen für Flugzeuge vom Typ CRJ900 in Höhe von TEUR 3.125 (Vorjahr: TEUR 2.038).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten überwiegend Sicherheitsleistungen im Rahmen von Leasingverträgen und Steuerforderungen.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich im Wesentlichen um die Abgrenzung von Zahlungen für Operating lease Flugzeuge und Versicherungen.

(5) Aktive Latente Steuern

Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für drohende Verluste und sonstigen Rückstellungen. Zudem bestehen latente Steuerforderungen aufgrund bislang nicht genutzter steuerlicher Verlustvorträge. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte auf Grundlage eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 31 Prozent. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurden die aktiven latenten Steuern nicht bilanziert.

(6) Eigenkapital

Das Grundkapital der Eurowings Luftverkehrs AG beträgt zum Bilanzstichtag 30 Mio. EUR und ist eingeteilt in 724.000 Stammaktien als Stückaktien ohne Nennbetrag.

Die unverändert ausgewiesene Kapitalrücklage enthält das Agio aus früheren Kapitalerhöhungen bei der Eurowings Luftverkehrs AG.

Die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage betragen zusammen 10 Prozent des Grundkapitals.

| | Grund- kapital | Kapital- rücklage | Gewinn- rücklagen | Bilanz- gewinn | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt |
|----------------------------------|-------------------|----------------------|----------------------|-------------------|--------------------------------------|---------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Stand 01.01.2010 | 30.000 | 1.841 | 1.159 | 34.425 | 0 | 67.425 |
| Erfolgsneutrale Veränderungen | 0 | 0 | 0 | -33.000 | 0 | -33.000 |
| Erfolgswirksame Veränderungen | 0 | 0 | 0 | 493 | 0 | 493 |
| Stand 31.12.2010 | 30.000 | 1.841 | 1.159 | 1.918 | 0 | 34.918 |

(7) Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten Pensionszusagen an ehemalige Vorstände der Eurowings Luftverkehrs AG (TEUR 3.583). Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 01. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum bisherigen Ansatz zum 31. Dezember 2009 von TEUR 962. Dieser wurde im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen.

Für Mitarbeiter bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen im Rahmen des Deferred Compensation in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 99) die rückgedeckt sind. Die Verpflichtung entspricht grundsätzlich dem Zeitwert des Rückdeckungsvermögens gemäß des versicherungsmathematischen Gutachtens. Für den Bilanzausweis werden die Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2010 saldiert.

(8) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten:

| | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---|------------|------------|
| | TEUR | TEUR |
| Verpflichtungen aus dem Personalbereich | 2.456 | 3.483 |
| Jubiläumsverpflichtungen | 3.544 | 3.802 |
| Instandhaltungsverpflichtungen | 10.212 | 14.540 |
| Restrukturierungsmaßnahmen | 17.534 | 3.469 |
| Technikverpflichtungen | 19.726 | 20.724 |
| davon langfristig TEUR 10.480 (Vorjahr: TEUR 8.580) | | |
| Ausstehende Rechnungen | 1.673 | 1.937 |
| Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten | 818 | 865 |
| Drohverlustrückstellungen | 1.217 | 0 |
| Übrige | 1.406 | 2.096 |
| | 58.585 | 50.915 |

Mit der Anwendung des BilMoG ergibt sich aus der Umbewertung der Jubiläumsverpflichtungen zum 01. Januar 2010 eine Überdeckung in Höhe von TEUR 864, die gemäß Art 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB zunächst beibehalten wird. Die zum 31. Dezember 2010 verbleibende Überdeckung beträgt TEUR 743.

Für die vor dem 01. Januar 2010 gebildeten Aufwandsrückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB a.F. für zukünftige Überholungsarbeiten an Flugzeugen wurde von der Übergangsregelung des Art 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht (TEUR 276, Vorjahr: TEUR 2.084).

Im Zusammenhang mit der beschlossenen Restrukturierung der Eurowings erfolgt die Stilllegung der gesamten CRJ200-Teilflotte. Die für die Flugzeuge bestehenden Leasingverträge müssen jedoch unabhängig von der Nutzung der Flugzeuge grundsätzlich bis zum Ende ihrer Laufzeit (längstens 2015) bedient werden. Das Volumen der hieraus noch erwarteten Leasingzahlungen liegt in einer Größenordnung von 50 Mio. EUR. Da sich Lufthansa der Eurowings gegenüber verpflichtet hat, die im Zusammenhang mit der Restrukturierung entstehenden Kosten auszugleichen, bestanden für Eurowings zum Bilanzstichtag keine bilanzierungspflichtigen Risiken aus den Leasingverträgen.

(9) Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitenspiegel:

| | | Restlaufzeit | | |
|---------------------------------------|--------|---------------|---------|----------|
| | Gesamt | bis zu 1 Jahr | 1 bis 5 | mehr als |
| | | | Jahren | 5 Jahren |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Verbindlichkeiten gegenüber | | | | |
| Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Vorjahr | 3.650 | 1.176 | 2.474 | 0 |
| | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und | | | | |
| Leistungen | 1.629 | 1.629 | 0 | 0 |
| Vorjahr | 911 | 911 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber | | | | |
| verbundenen Unternehmen | 418 | 418 | 0 | 0 |
| Vorjahr | 4.423 | 4.423 | 0 | 0 |
| | | | | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.443 | 1.443 | 0 | 0 |
| Vorjahr | 1.384 | 1.384 | 0 | 0 |
| | | | | |
| Summe 2010 | 3.491 | 3.491 | 0 | 0 |
| Summe 2009 | 10.368 | 7.894 | 2.474 | 0 |

Im Berichtsjahr wurde ein Darlehen für die Finanzierung eines Flugzeugs vorzeitig zurückgeführt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 418 (Vorjahr: TEUR 535) aus Lieferungs- und Leistungsverkehr. In Höhe von

TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 64) bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften der Eurowings.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern von TEUR 1.176 (Vorjahr: TEUR 1.190) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit: von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 1) handelt es sich zum Jahresende im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Beträgen aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

Die überwiegend im Inland erzielten Umsatzerlöse teilen sich auf in:

| | 2010 | 2009 |
|-------------------------|---------|---------|
| | TEUR | TEUR |
| Charter Lufthansa | 157.168 | 198.491 |
| Charter Restkapazitäten | 1.281 | 858 |
| Sonstige Erlöse | 12.560 | 17.526 |
| | 171.009 | 216.875 |

Die sonstigen Erlöse bestehen im Wesentlichen aus Erlösen für Sublease, Werft und Fremdarbeiten sowie aus der Abfertigung für fremde Airlines.

Nach geografisch bestimmten Märkten:

| Erlöse nach Regionen | 2010 | 2009 | |
|----------------------------|---------|---------|--|
| Enose nach Regionen | TEUR | TEUR | |
| Deutschland | 157.920 | 198.526 | |
| Europa (excl. Deutschland) | 529 | 823 | |
| | 158.449 | 199.349 | |

(11) Sonstige betriebliche Erträge

| | 2010 | 2009 |
|--|--------|--------|
| | TEUR | TEUR |
| Erlöse Versicherungsschäden | 949 | 1.984 |
| Erstattung Restrukturierungskosten durch DHL | 55.371 | 26.918 |
| Kursgewinne aus Währungsumrechnungen | 1.480 | 1.320 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 1.969 | 5.294 |
| Erträge aus Anlagenabgängen | 1.291 | 7.892 |
| Übrige betriebliche Erträge | 1.072 | 2.513 |
| Periodenfremde Erträge | 309 | 1.078 |
| | 62.440 | 46.999 |

(12) Materialaufwand

| | 2010 | 2009 |
|--|---------|---------|
| | TEUR | TEUR |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 14.911 | 22.543 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 29.147 | 40.233 |
| Aufwendungen für Operating Lease und Flugzeugcharter | 64.794 | 56.902 |
| | 108.852 | 119.677 |

(13) Personalaufwand

Der Personalaufwand im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB gliedert sich wie folgt:

| | 2010 | 2009 |
|---|--------|--------|
| | TEUR | TEUR |
| Löhne und Gehälter | 80.636 | 68.500 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 8.911 | 10.172 |
| (davon für Altersversorgung TEUR 44; Vorjahr TEUR 425) | | |
| | 89.547 | 78.672 |

(14) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen pro Bilanzposition sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich. Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 34.

(15) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Im Umlaufvermögen ist bei den Consumables (TEUR 1.059) und Rotables (TEUR 3.019) der auszuflottenden Flugzeugmuster eine Abschreibung auf den Marktwert erfolgt.

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten:

| | 2010 | 2009 |
|---|--------|--------|
| | TEUR | TEUR |
| Versicherungen | 2.236 | 1.888 |
| Werbe- und Vertriebskosten | 45 | 62 |
| Raumkosten | 5.075 | 6.256 |
| Sonstige Personalkosten | 492 | 793 |
| Ausbildungskosten Personal | 1.446 | 3.910 |
| Reiseaufwendungen | 6.409 | 10.239 |
| Externe Dienstleistungen | 1.613 | 4.948 |
| Gebühren und Beiträge | 403 | 541 |
| Beratungs-,Prüfungs-und Rechtsaufwendungen | 601 | 1.635 |
| Miete und Instandhaltung Technische Anlagen | 223 | 381 |
| EDV- und Telekommunikationskosten | 2.004 | 2.327 |
| Kfz Kosten | 265 | 293 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | 599 | 1.070 |
| Kursverluste aus Währungsumrechnungen | 708 | 1.477 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen | 898 | 2.660 |
| Periodenfremde Aufwendungen | 27 | 321 |
| | 23.045 | 38.802 |

(17) Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 542).

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen aus der langfristigen Fremdfinanzierung von Flugzeugen, Aval Provisionen und der Abzinsung von sonstigen Vermögensgegenständen.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten solche an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 0,4 (Vorjahr TEUR 0,4) und solche aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen von TEUR 180.

(18) Außerordentliches Ergebnis

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 01. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum bisherigen Ansatz zum 31. Dezember 2009 von TEUR 962. Dieser wurde im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen.

(19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

| | 2010 | 2009 |
|--|-------|-------|
| | TEUR | TEUR |
| Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag | -108 | 1.770 |
| Gewerbeertragsteuer | 2.135 | -97 |
| Auflösung aktive latente Steuern | 0 | 1.112 |
| Gesamt | 2.027 | 2.785 |

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen für Vorperioden in Höhe von TEUR 1.763 enthalten.

Periodenfremde Erträge aus Steuererstattungen sowie aus der Auflösung des nicht verbrauchten Teils der Steuerrückstellungen sind für das Jahr 2008 in Höhe von TEUR 42 und für 2009 in Höhe von TEUR 88 entstanden.

IV. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

| Beschäftigtenzahl (im Jahresdurchschnitt) | 2010 | 2009 |
|---|-------|-------|
| | | |
| Flugbetrieb | 648 | 745 |
| Technik | 251 | 305 |
| Stationen | 40 | 68 |
| Verwaltung | 142 | 176 |
| | 1.081 | 1.294 |

Der Personalstand ist nach den Vorschriften des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt worden.

Aufsichtsrat und Vorstand

Der **Aufsichtsrat** setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Friedrich-Wilhelm Weitholz, (Vorsitzender des Aufsichtsrats; Geschäftsführer, Eurowings Beteiligungs GmbH)

Karl Ulrich Garnadt, (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats; Vorstandsvorsitzender, Lufthansa Cargo AG)

Ina Dieckerhoff (Arbeitnehmervertreterin; Kaufmännische Angestellte)

Klaus Furck (Bereichsleiter, Deutsche Lufthansa AG)

Jochen Hergesell (Arbeitnehmervertreter; Flugkapitän)

Klaus Michalowski (Steuerberater)

Die Bezüge für den Aufsichtsrat betrugen im Geschäftsjahr 23 TEUR.

Im **Vorstand** besteht folgende Ressortverteilung:

Peter Kranich: bis zum 16.09.2010

Flugsicherheit und Qualitätsmanagement, Technik, Flugbetrieb,

Training, Ground Operations, Kabine

ab dem 16.09.2010

Finanzen, Personal, Flugsicherheit und Qualitätsmanagement,

Technik, Flugbetrieb, Training, Ground Operations,

Ground Services, Kabine

Dr. Joachim Maria Klein:

(bis 16.09.2010) Finanzen, Personal, IT-Services, Ground Services

Dr. Joachim Maria Klein ist zum 16. September 2010 aus dem Vorstand der Eurowings Luftverkehrs AG ausgeschieden.

Bezüglich der Bezüge des Vorstands und früherer Mitglieder des Vorstands der Eurowings Luftverkehrs AG wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Mietverträgen und andere finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

| | | F | Restlaufzeit | |
|---|--------------------|-------------------------|--------------------|----------------------|
| | Gesamt | bis zu 1 Jahr | 1 bis 5 Jahren | mehr als 5 Jahren |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| - aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen davon gegenüber verbundenen Unternehmen | 259.313 232.028 | 59.790 <i>40.934</i> | 176.983 168.554 | 22.540 22.540 |
| - Bestellobligo davon gegenüber verbundenen Unternehmen | 86 <i>0</i> | 86 <i>0</i> | 0 <i>0</i> | 0 |
| | 259.399 | 59.876 | 176.983 | 22.540 |

Die Eurowings Luftverkehrs AG ist unverändert zum Vorjahr als Kommanditistin an einer Objektgesellschaft zur Finanzierung von Flugzeugen mit noch nicht einbezahlten Hafteinlagen von insgesamt TEUR 15.000 beteiligt (LeaseAir GmbH & Co. Verkehrs-Flugzeuge V KG, Dortmund).

Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden Devisentermingeschäfte über TUSD 6.300 mit Fälligkeiten in den Jahren 2011 bis 2013. Der Marktwert dieser Geschäfte betrug zum Bilanzstichtag TEUR 264.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch zu verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten.

Die Gesellschaft unterhält Beziehungen zu verbundenen Unternehmen in den Bereichen:

- Kauf/Verkauf von Vermögensgegenständen
- Bezug/Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung/Nutzungsüberlassung von Vermögensgegenständen
- Finanzierungen (inkl. Cash-Pooling)
- Gewährung/Erhalt von Bürgschaften oder anderer Sicherheiten
- Abreden im Einkauf- oder Verkauf

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der Deutsche Lufthansa AG, Köln, einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt gemäß § 285 Nr. 21 HGB eine weitere Angabe.

Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder des Vorstands und die Mitglieder des Aufsichtsrats. Außer den Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat bestehen keine Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr teilt sich wie folgt auf:

| Honorar für | TEUR |
|-------------------------------|------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 80 |
| andere Bestätigungsleistungen | 0 |
| Steuerberatungsleistungen | 0 |
| sonstige Leistungen | 0 |
| Summe | 80 |

Gesellschafter und Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft wird als verbundenes Unternehmen in den IFRS-Konzernabschluss der Deutsche Lufthansa AG, Köln, einbezogen, welcher den größten Konsolidierungskreis darstellt und verzichtet aufgrund der befreienden Wirkung nach § 291 Abs. 1 HGB darauf einen eigenen Teilkonzernabschluss aufzustellen.

Der Konzernabschluss der Deutsche Lufthansa AG ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich.

Die Deutsche Lufthansa AG (DLH) hält im Berichtsjahr einen unmittelbaren Anteil am Kapital der Eurowings AG von 49,09 Prozent. Da auch die übrigen Anteile aufgrund von bestehenden, jederzeit ausübbaren und betragsmäßig gleich lautenden Call-/Put-Optionen wirtschaftlich der DLH zugerechnet werden, ergibt sich eine bilanzielle Beteiligungsquote von 100 Prozent.

Die Optionsanteile (50,91 Prozent) werden im Berichtsjahr von der Eurowings Beteiligungs GmbH (EBG) gehalten. An dieser sind die Knauf Interfer Beteiligungsgesellschaft mbH (KIB) mit 99,9 Prozent sowie die DLH mit 0,1 Prozent beteiligt. Gleich lautende und zeitlich nicht befristete Call-/Put-Optionen bestehen einerseits zwischen DLH und EBG bzgl. der von EBG gehaltenen Eurowings-Anteile sowie zwischen DLH und KIB bzgl. der von KIB gehaltenen Anteile an der EBG.

Düsseldorf, den 21.03.2011

Der Vorstand:

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, TEUR, Prozent usw.) auftreten.

| | | | | 핍 | Entwicklung des Anlagevermögens 01.01 31.12.2010 | s Anlageve | rmögens 01 | .01 31.12. | 2010 | | | |
|--|---------------|--------------|----------------------------------|---------------|--|---------------|--------------|----------------|--------------|---------------|---------------|---------------|
| | | Anschaffu | Anschaffungs-/Herstellungskosten | ngskosten | | | Ϋ́ | Abschreibungen | | | Buchwerte | erte |
| 007 | Stand | Zugang | Umgliederung | Abgang | Stand | Stand | Zugang | Abgang | Zuschreibung | Stand | Stand | Stand |
| 955 | 01.01.10 | | | | 31.12.10 | 01.01.10 | | | | 31.12.10 | 31.12.10 | Vorjahr |
| | ě | E | ě | ě | ě | ě | e | ě | ě | e | ě | E |
| ANLAGEVERMÖGEN | | | | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen | 11.396.127,02 | 484.301,11 | 78.227,30 | 26.020,76 | 11.932.634,67 | 10.632.038,02 | 467.070,41 | 21.054,76 | 00'0 | 11.078.053,67 | 854.581,00 | 764.089,00 |
| Rechten und Werten 2. geleistete Anzahlungen | 83.411,35 | 00'0 | -78.227,30 | 5.184,05 | 00'0 | 0,00 | 00'0 | 00'0 | 0,00 | 00'0 | 00'00 | 83.411,35 |
| | 11.479.538,37 | 484.301,11 | 00'0 | 31.204,81 | 11.932.634,67 | 10.632.038,02 | 467.070,41 | 21.054,76 | 00'0 | 11.078.053,67 | 854.581,00 | 847.500,35 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. technische Anlagen und Maschinen | 29.506.203,12 | 00'0 | 00'0 | 15.567.924,03 | 13.938.279,09 | 16.583.874,12 | 2.222.629,00 | 10.242.525,03 | 00'0 | 8.563.978,09 | 5.374.301,00 | 12.922.329,00 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- | 12.281.893,97 | 957.635,09 | 68.538,00 | 1.094.973,50 | 12.213.093,56 | 9.219.645,97 | 965.856,03 | 1.032.213,44 | 00'0 | 9.153.288,56 | 3.059.805,00 | 3.062.248,00 |
| und Geschäftsausstattung 3. geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau übr. Sachanlagen | 68.538,00 | 11.538,50 | -68.538,00 | 0,00 | 11.538,50 | 0,00 | 00'0 | 00'0 | 00'0 | 00'0 | 11.538,50 | 68.538,00 |
| | 41.856.635,09 | 969.173,59 | 00'0 | 16.662.897,53 | 26.162.911,15 | 25.803.520,09 | 3.188.485,03 | 11.274.738,47 | 00'0 | 17.717.266,65 | 8.445.644,50 | 16.053.115,00 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 20.851.564,59 | 00,00 | 00,00 | 25.564,59 | 20.826.000,00 | 00,0 | 00'0 | 00'0 | 00'0 | 00'0 | 20.826.000,00 | 20.851.564,59 |
| | 20.851.564,59 | 00'0 | 00'0 | 25.564,59 | 20.826.000,00 | 00'00 | 0,00 | 00'0 | 00'0 | 00'0 | 20.826.000,00 | 20.851.564,59 |
| | 74.187.738,05 | 1.453.474,70 | 00'0 | 16.719.666,93 | 58.921.545,82 | 36.435.558,11 | 3.655.555,44 | 11.295.793,23 | 00'0 | 28.795.320,32 | 30.126.225,50 | 37.752.179,94 |
| | | | | | | | | | | | | |

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Eurowings Luftverkehrs AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 21. März 2011

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Frank Hübner Wirtschaftsprüfer ppa. Udo Kroll Wirtschaftsprüfer



